

PRESSEINFORMATION



4. August 2015

Jugendklub Zoberberg im Bundesfinale

„Fairplay Soccer Tour 2015“ endet auf Rügen

„Auf nach Rügen!“ So lautete das viel umjubelte Motto für Jugendliche des Jugendklubs Zoberberg nach der Qualifikation beim Landesfinale Sachsen-Anhalt der „Sparkassen Fairplay Soccertour 2015“. Diese fand Anfang April in Magdeburg statt, nachdem sich die Jugendlichen bereits in der Vorrunde in Dessau-Roßlau durchsetzen konnten.

Drei Mannschaften des Freizeitentrums „Jugendclub Zoberberg“, von denen die U14 sogar den Titel des Landesmeisters nach Dessau-Roßlau brachte, schafften es, sich für das Bundesfinale zu qualifizieren. In Prora auf der Insel Rügen fand am letzten Juliwochenende das dreitägige Bundesfinale der „Fairplay-Soccer-Tour 2015“ statt. Die „Fairplay Soccer Tour“ ist ein bundesweit angelegtes Integrations- und Präventionsprojekt der Ostdeutschen Sparkassen sowie der Deutschen Soccer Liga e. V., bei dem neben sportlichem Wettkampf Fairness und Miteinander an oberster Stelle stehen.

Über 15.000 Kinder und Jugendliche aus sechs Bundesländern beteiligten sich an den Wettkämpfen bei mehreren Vorentscheiden und ermittelten nun beim Bundesfinale die besten und fairsten Mannschaften unter sich.

Neben den Turnieren in mehreren Altersklassen gab es für die über 2.000 Teilnehmer und ihre Begleiter aus dem In- und Ausland jede Menge gute Unterhaltung sowie Musik und Workshops abseits der großen Zeltlager.

Dabei schlugen sich die Dessau-Roßlauer Mannschaften vom Jugendklub Zoberberg sehr wacker. Der Landesmeister, die U14, konnte wieder mit dem Viertelfinaleinzug glänzen, wo man erst am späteren Sieger des Turnieres scheiterte. Damit zählte man zu den besten acht aus rund 400 Mannschaften insgesamt, die sich in dieser Alterskategorie während der Tour versucht hatten. Auch die anderen zwei Dessau-Roßlauer Mannschaften präsentierten die Stadt in Sachen Fairness und Fußball mehr als würdig.

Großer Dank gilt abschließend der Stadtparkasse Dessau für ihr finanzielles Engagement. Ohne die großzügige Unterstützung wäre diese tolle Erfahrung für alle Beteiligten nicht möglich geworden.